

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 46=66 (1900)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Thätigkeit gewöhnt war, die es mit grossen Verhältnissen und umfassenden Aufgaben zu thun hatte. Dabei war, nach des Altmeisters Worten, die Lust zu „fabulieren“, ihm eigen, der Drang des tönenden Wortes, das ja auch, eindringlich verwendet, That ist oder werden kann. So schied denn Danzer aus der militärischen Activität.

Die Redaktion des verwaisten Blattes übernimmt, wie uns mitgeteilt wird, der k. k. Regierungsrat J. Lukes, ebenfalls ein früherer österreichischer Offizier, der als Militärschriftsteller einen geachteten Namen erworben hat.

**Frankreich.** Typhusepidemie. In Bar le Duc grassirt besonders in dem dort garnisonierenden 94. Infanterie-Regiment eine heftige Typhusepidemie. 33 Mann mussten ins Spital überführt werden; einer ist in der Nacht vom 10. Jan. gestorben. Die Militärbehörden dringen, da die Epidemie an Intensität täglich zunimmt, auf eine schleunige Versetzung der Garnison.

**Italien.** Die Explosion von Avigliana fand in einem Magazin statt, das 400 Kilo Nitroglycerin enthielt. Vierzig Personen wurden verwundet, darunter vier Soldaten und drei Angestellte der Finanzverwaltung, die im Spital von Avigliana Aufnahme fanden. Der Schaden an Wohnhäusern in der Umgebung beschränkt sich auf einige zerbrochene Fensterscheiben. — Nach andern Angaben beläuft sich die Zahl der Verwundeten auf 80 Mann.

**England.** „Daily Mail“ veröffentlicht ein Telegramm aus Durban, wonach die Offiziere des Freiwilligen-Regiments ihre Demission gegeben haben wegen der Unannehmlichkeiten, welche sich zwischen ihnen und den Offizieren der regulären Armee herausgestellt haben. Die von ihrem Posten zurückgetretenen Offiziere haben sich nach Kapstadt begeben, um ihre Klagen der Kapregierung zu übermitteln. „Daily Mail“ drückt die Meinung aus, dass der Konflikt durch die strenge Disziplin bei den regulären Truppen veranlasst worden sei, und hofft, dass Milner und Roberts den Zwischenfall bald erledigen werden.

**Transvaal.** Der Gesandte Transvaals in Brüssel, Dr. Leyds, hatte in Paris eine Unterredung mit einem Zeitungskorrespondenten, wobei er auf die Frage, ob der Krieg noch lange fort dauern würde, und ob nicht mindestens ein längerer Waffenstillstand herbeigeführt werden könnte, sehr energischen Tones erwiderte: „Der Krieg wird fortgesetzt, beide Republiken disponieren über ausreichendes Menschen- und Kriegsmaterial und lehnen sogar alle Freiwilligenengagements ab. Transvaal acceptiert keinen Waffenstillstand. Das hiesse ja, den Engländern Zeit lassen, ihre Kriegstransporte am Kap abzuwarten und dann in grossen Massen über uns herzufallen.“ „Über den Ausgang des Krieges“, fuhr Dr. Leyds fort, „bin ich unbesorgt. Auch die augenblickliche Situation auf dem Kriegsschauplatz erscheint mir sehr günstig. Wir Transvaaler sind voller Zuversicht.“

## Verschiedenes.

— Das Vorstellen der Offiziere vor der Kompagnie, bei uns seit einer Anzahl Jahre eingeführt, ist ein alter Gebrauch, der im letzten Jahrhundert in der österreichischen Armee üblich war und später in der französischen nachgeahmt wurde und sich in dieser soviel uns bekannt erhalten hat. Das alte Lasey'sche Reglement setzt das Ceremoniell für das Vorstellen fest und sagt: „Der Obrist, so ein Regiment bekommt, gehört sich entweder vor den kommandierenden Gene-

ralen selbst mit Schliessung eines Kreyses von dem ganzen Regimente mit allen Fahnen und klingenden Spiel vorgestellt zu werden, wobei Ihro k. k. Majestät Befehl publiziret wird.“ Auch alle anderen Offiziere wurden „vorgestellt“, speciell zum Fähnrich sprach der vorstellende Major, indem er ihm die Fahne übergab: „Hiemit übergebe Herren Fähnrich die Fahne, bei welcher Er sein Leib und Leben zu lassen hat!“ Charakteristisch ist, dass der Vorsteller eine fixe Gebühr vom Vorgestellten bezog, die sich auf drei bis sechs Ducaten belief.“

Das Vorstellen ist vor hundert Jahren in der kaiserlichen Armee durch Erzherzog Carl abgeschafft worden.

## Bibliographie.

### Eingegangene Werke:

1. Cardinal von Widdern, Oberst Georg, Der Krieg an den rückwärtigen Verbindungen der Deutschen Heere 1870/71. Teil V. (Schluss des Werkes). An den Verbindungen der I. Armee. — Nachträge zu den Teilen I—III. Verwaltung und materielle Verwertung des eroberten Gebietes. Mit 2 Skizzen im Text. 8° geh. 100 S. Berlin 1899, R. Eisen-schmidt. Preis Fr. 2. 40.
2. Wolff, Johann, k. u. k. Hauptmann, Anleitung für die Ausbildung der Kompagnie im Patrouillen- und Meldedienst vom Beginn der Rekruten-Ausbildung bis zur Beendigung der jährlichen grossen Übungen. Mit einer Sammlung von Patrouillen-Aufgaben mit und ohne Gegenseitigkeit. Handbuch für die hiezu berufenen Organe im Anschluss und in Ergänzung des Instruktionsbuches „Der theoretische und praktische Patrouillen- und Meldedienst.“ IV. Auflage. Hiezu eine Skizze. 8° geh. 84 S. Wien 1899, L. W. Seidel & Sohn. Preis Fr. 1. 60.
3. Grzesicki, Victor, k. u. k. Hauptmann, Russische Felddienst-Vorschrift. I. Teil. Dienst der Truppen. Erschienen Juni 1899. Mit 11 Beilagen und 10 Tafeln. 8° geh. 175 S. Wien 1899, L. W. Seidel & Sohn. Preis Fr. 4. —.
4. Mayerhoffer von Vedropolje, Eberhard, k. und k. Hauptmann, Der Infanteriekampf des 9. Korps vor Amanvillers-la Folie (18. August 1870). 8° geh. 76 S. Wien 1899, L. W. Seidel & Sohn. Preis Fr. 2. 70.
5. Lütgendorf, Casimir Freiherr von, Applikatorische Besprechung der Thätigkeit des k. u. k. 10. Corps im Gefechte bei Trautenau am 27. Juni 1866. Heft 2. Mit 4 Oleaten. 8° geh. 59 S. Wien 1899, L. W. Seidel & Sohn. Preis Fr. 3. 20.
6. Lobedank, Dr. E., Die hygienische Ausbildung des Offiziers. Eine Zusammenstellung der wichtigsten Kapitel der Gesundheitslehre. 8° geb. 138 S. Strassburg i./E. 1899, W. Heinrich. Preis Fr. 3. —.
7. Sutz, Johannes, Schweizergeschichte für das Volk erzählt. Vorwort von Bundesrat Deucher. Reich illustriert von E. Stückelberg, A. Anker, P. Robert, Th. Rocholl. Lfg. 1—3. 4° geh. La Chaux-de-Fonds 1899, F. Zahn. Subscriptionspreis à Lfg. Fr. 1. 25; Preis für Nichtsubscribenten Fr. 2. —.
8. Karte von Natal und der angrenzenden Gebiete (Südafrikanische Republik Transvaal und Oranje-Freistaat) zur Darstellung des Vormarsches der Boeren nach Natal. Maastab 1:800,000. Berlin 1899, Dietrich Reimer (Ernst Vohsen). Preis 80 Cts.